



FBZ: Drag Queens in Ried

EINE EXKURSION ZUM FRAUENNETZWERK3

Auf Einladung seiner Leiterin Gerlinde Zdralek besuchten die Teilnehmerinnen des FBZ Grieskirchen von B7 die Beratungseinrichtung frauennetzwerk3 in Ried – in nicht ganz alltäglicher Aufmachung.

Gerlinde Zdralek vom frauennetzwerk3 ist eine alte Bekannte des FBZ Grieskirchen: Einmal pro Turnus kommt sie auf Besuch ins Hausruckviertel, um die Angebote ihrer Frauenberatungseinrichtung vorzustellen und um mit den Teilnehmerinnen des FBZ einen kurzen Workshop zu wechselnden Themen zu gestalten. Die Überschrift des bis dato letzten Workshops lautete auf „Selbstwert“.

Bei der Arbeit am Thema bekannte so manche Teilnehmerin, dass sie sich in ihrem Leben gefangen fühle – und nicht frei genug, ihr wahres Naturell und Wesen zu leben. Stattdessen entspreche sie den Erwartungen des Umfeldes und stünde nicht zu ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen. Von dort war es nur ein kleiner Schritt zur Überlegung, was es wohl heißen würde, sich etwas zu trauen, über den eigenen Schatten zu springen – etwas „Verrücktes“ zu tun.

Die Exkursion des Muts

Wie die Drag Queen auf einer der Bildkarten, mit denen Gerlinde Zdralek arbeitet: „Die ist mutig und



Unsere FBZ-Frauen vor dem Büro des frauennetzwerk3 in Ried

steht zu sich“, waren sich die Teilnehmerinnen über das Bild einig. Genauso einig wie über die spontan geborene Idee, doch mit bunten Perücken nach Ried ins frauennetzwerk3 zu fahren und diese „Exkursion des Muts“ mit einem Kennenlernen des Frauenhauses und der Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt zu verbinden.

Am 14. Mai war die Grieskirchner Gruppe um 9 Uhr mit Gastgeberin Zdralek verabredet und begab sich mit ihr als kundiger Stadtführerin auf eine einstündige Tour durch die Innviertler Bezirksstadt. Dabei heimste die bunt kostümierte Reisegesellschaft bei einer ganzen Reihe von Begegnungen lauter positive Rückmeldungen ein.

Der Gewalt vorbeugen

Um 10 Uhr gab's dann im frauennetzwerk3 Kaffee, Kuchen und Besuch von Ursula Walli, die das Frauenhaus Innviertel leitet. Sie berichtete von den Unterstützungsangeboten ihres Hauses sowie von den unterschiedlichen Formen von Gewalt, die ihre Klientinnen erfahren. Auf einem Plakat veranschaulichte Gerlinde Zdralek die Spirale der Gewalt und vermittelte in einer Übung, wie man als Gewaltopfer einer weiteren Eskalation aktiv vorbeugen kann. Groß war das Interesse der Zuhörerinnen, die sich mit Schilderungen eigener Gewalterfahrungen und vielen Fragen in die anschließende Diskussion bis zum mittäglichen Ausklang einbrachten.

Tanja Humer, FBZ Grieskirchen

Editorial



als **neue stellvertretende Geschäftsführerin von B7 Arbeit und Leben** – als die ich mich mit diesen Zeilen an Sie wenden darf.

Es ist mir eine große Freude, in diese neue Aufgabe hineinzuwachsen. Mit allen Veränderungen, die damit

Veränderung liegt in der Natur des Lebens wie auch in der Natur unserer Organisation, die Menschen bei Veränderungsprozessen begleitet. Veränderungen zu gestalten, sehe ich als eine meiner wesentlichen Aufgaben. Als Mensch, als Fachbereichsleiterin und seit einigen Wochen auch

verbunden sind: Mitverantwortung bei der Budgetierung und Entwicklung aller Bereiche und nicht nur meines eigenen zu übernehmen.

Veränderung heißt einerseits, von Altem Abschied zu nehmen. So wie wir es bei unserem Projekt BI 36 tun müssen, das wir in Kooperation mit dem IAB geführt haben, und das nun zu Ende gegangen ist. Vielen, vielen Dank dem IAB! Ohne IAB auskommen müssen wir ab Juli auch im fbz, das wir zukünftig alleine als Projektträger weiterführen. Veränderung heißt aber auch, Neues zu beginnen: Seit Mai bietet der montägliche **B7 Zeitraum** im **B.A.M. Perg** Arbeit suchenden Menschen die Möglichkeit, sich ohne Terminvereinbarung Unterstützung z.B. bei Bewerbungen zu holen. Einen ähnlichen **Offenen Raum** wollen und werden wir ab August auch im **fbz Grieskirchen** schaffen.

Wie Sie und alle anderen erleben auch wir hautnah die großen Veränderungen, die mit der laufenden **Digitalisierung** unserer Lebens- und Arbeitswelten einhergehen. Den Kopf einzuziehen ist keine Lösung. Wir stellen uns darauf ein! Zum Beispiel dadurch, dass sich schon viele unserer BeraterInnen in einschlägigen Schulungen das Rüstzeug für den Umgang mit der Digitalisierung erworben haben. Denn wie bei allem im Leben, kommt es auch bei Veränderungen immer darauf an, was wir daraus machen.

Das meint Ihre **Ulrike Würzburger**

Ihre Daten, unser aller Schutz

INFORMATIONSPFLICHT GEGENÜBER MITGLIEDER UND SPENDER/INNEN

So Sie uns in den letzten Jahren eine **Spende** zukommen haben lassen bzw. Ihren **B7-Mitgliedsbeitrag** an uns überwiesen haben, haben Sie uns durch Ihre Ein-

Datenschutz INFORMATIONSPFLICHT

B7 Arbeit und Leben verarbeitet Ihre Daten (Namenbestandteile und Postanschrift), um Ihnen die SIEBEN INFO zuzusenden. Sie können der Zusendung jederzeit widerrufen. Sie können Ihr Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch, Datenübertragbarkeit durch Anfrage beim Verantwortlichen geltend machen. Sie haben das Recht, sich bei der österreichischen Datenschutzbehörde zu beschweren und/oder mit unserem Datenschutzverantwortlichen Kontakt aufzunehmen: datenschutz@arbeit-b7.at
Bitte teilen Sie uns auch Adressänderungen mit.

zahlung persönliche Daten übermittelt. Diese Daten verarbeiten wir. Zunächst, um mit Ihnen kommunizieren zu können. Und dann, um unsere Mitgliederverwaltung auf aktuellen Stand zu bringen.

Dazu verarbeiten wir bis auf Widerruf folgende Angaben: Ihren **Namen**, Ihre **Postanschrift** und die **Höhe des eingezahlten Betrags**. Diese Daten **löschen wir unaufgefordert spätestens 7 Jahre** nach Ablauf des Jahres, in dem Sie das letzte Mal gespendet bzw. Ihren Mitgliedsbeitrag eingezahlt haben. Nach der neuen Datenschutzgrundverordnung der EU steht Ihnen zu, auch uns gegenüber jederzeit Ihr Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Widerspruch und Datenübertragbarkeit geltend zu machen. Bitte wenden Sie sich dafür an Geschäftsführer Helmut Bayer in seiner Eigenschaft als Datenschutzverantwortlichen: per Email an datenschutz@arbeit-b7.at, telefonisch unter 0732 600 230 (bitte vom Sekretariat verbinden lassen) bzw. per Post an B7 Arbeit und Leben, Peter-Behrens-Platz 7, 4020 Linz.

Eine ganz spezielle Form der Solidarität unter RadfahrerInnen pflegt die Kath. Männerbewegung Laakirchen, indem seit 30 Jahren Bikes aus zweiter Hand für uns gesammelt werden. Hier Lambert Portenschlager, Josef Mayerhofer, Johann Lackerbauer und Hans Riedler mit dem beeindruckenden Ergebnis der jüngsten Zweiradsammlung. Wir sagen: Vielen herzlichen Dank! Nach der professionellen Wartung in der Werkstatt kommen die Räder über den Shop des B7 Fahrradzentrums wieder auf die Radwege und Straßen zurück. Das macht Sinn!



Der Gebrauchtradmarathonmann

Franz Kupplinger ist einer, dem das Fahren im Blut liegt: Einen guten Teil seines Berufslebens hat er als Chauffeur auf dem Fahrersitz der Direktionslimousine der OÖ Versicherung zugebracht. Als er dort vor 15 Jahren pensionsbedingt den Motor abstellte, warb



ihn sein Nachbar und B7-Mitgründer Hans Riedler für ein ehrenamtliches Engagement bei uns an – das ihm nach dem frühen Tod seiner Frau damals gerade recht kam.

Zu tun gab's reichlich, übernahm Franz Kupplinger doch die Abholung aller Gebrauchträder, die dem B7 Fahrradzentrum vermacht wurden. Zwei- bis dreimal die Woche schwang er sich hinter das Steuer unseres Busses, um die „frische“ Ware für Werkstatt und Shop aus allen Ecken und Enden der vier Landesviertel abzuholen und so wohlbehalten nach Linz zu chauffieren wie seinerzeit den Herrn Generaldirektor.

Nach vielen tausend Kilometern im Dienst der guten Sache hat er sich nun altersbedingt von uns verabschiedet, um sich ganz seiner großen Leidenschaft zu widmen: dem Radfahren. Lieber Franz, wir bedanken uns ganz herzlich für die langjährige Unterstützung und wünschen viele schöne Touren!

Falls sich unter euch bzw. Ihnen, geschätzte LeserInnen, jemand zur Nachfolge von Franz Kupplinger berufen fühlen sollte: Bitte melden, wir freuen uns. Sportlichkeit ist kein Kriterium; Freude im Umgang mit Menschen und Rädern, ein wenig Zeit und Führerschein B genügen vollkommen.

Wirksame und nachhaltige Strategien im B7 Fahrradzentrum

Mit Stolz können wir melden, dass die Evaluierung des TeilnehmerInnen-Erfolgs 2017 im B7 Fahrradzentrum durch das Land OÖ einmal mehr die wirkungsvolle und nachhaltige Arbeit bestätigt: 80% waren über 6 Monate nach Abschluss erwerbstätig. Förderungen sozialer Unternehmen, die Beratung, Beschäftigung oder Qualifizierungen bieten, schaffen neue Chancen und Perspektiven für die Betroffenen und finanzieren sich durch Rückflüsse an Steuern und Beiträge umgehend selbst. Das spricht klar gegen weitere Kürzungen bei den Landes- und AMS-Förderungen.

www.arbeit-b7.at